

Nebraska Staats-Anzeiger und Herald. Erscheint jeden Freitag. Grand Island Pub. Co. Office: No. 111 Süd. Pinestraße. Telefon No. 535.

Der Baldkönig Beyerhäuser ist todt und begraben, und der arme Farmer Dietz sitzt auf Lebenszeit im Staatsgefängnis zu Waupun, und seine Familie ist zu Grunde gerichtet.

Wenn man sich die Welt etwas genauer ansieht, kommen einem allerlei Zweifel; man weiß nicht recht, ist man der einzige Dumme oder ist man der einzige Geheite.

Georg Brandes, der große dänische Kritiker, kommt demnächst nach Amerika. Grund und Feld für eine Kritik wird er schon finden, helfen wird aber auch seine Kritik nicht.

Einer kuriosen Wohltätigkeitspflege scheint man sich in Chicago zu befleißigen. Wenn man dort einem armen Teufel zehn Dollars zukommen lassen will, gehen dreizehn Dollars an Beamtengehältern drauf.

Der Staat New York hat rund 25,000 Schwachsinrige; die in den getragenen Körperhaften stehenden politischen Halbidioten nicht eingerechnet.

Prohibitionisten und Patentreformer befähigen die alte Erfahrung, daß in jeder Sekte und in jeder Partei die unwissendsten Elemente auch die gefährlichsten sind.

Das Reis vom Karrenbaum der Prohibition, daß man Onkel Sam an den Hut stecken möchte, ist ein rotes Reis. Nimmer wird es blühen und Frucht tragen.

Wieder ging eine Miethskaserne in New York in Flammen auf und über hundert Menschen verbrachten mit knapper Noth das Leben zu retten. Drei Mädchen sind verbrannt. Auch der Friede hat seine Trauerspiele.

In einer Stadt Pennsylvaniens haben kürzlich, wie berichtet wird, Einbrecher in einem Hause die Spielkammer ausgeplündert und sich in Einbrecher in einem Hause die Spiel-Geld und Schmuckstücke aber liegen ließen. Einbrecher! Wie schaurig das klingt! Die Leute hatten Hunger!

Während man unsere Helden begrabt, ist in Griechenland ein Feld ausgegraben worden. Aristomenes wurde sich sieben Jahrhunderte vor Christi Geburt im spartanischen Kriege einen Namen. Sophokles braucht man nicht auszugraben, um an seinen Namen erinnert zu werden.

In Alaska soll es einmal Kameele gegeben haben. Für die Fortsicherung mag das ja ganz interessant sein; aber da wir gewöhnlich in anderen Theilen des Landes mehr Wiederkäufer dieser Art haben, als es in Alaska jemals gegeben haben kann, hat es für die Allgemeinheit nur sehr mäßiges Interesse.

Durch das Weiberstimmrecht sind in Illinois 1000 Wirthschaften geschlossen worden. Das ist die einzige Weise, in welcher die Frauen sich politisch betheiligen, was man sicherlich nicht als heilsam betrachten kann, denn wo ein County trocken gelegt wird, hört das mäßige Trinken auf und tritt Schnaps an Stelle von Bier, was zum Ruin führt.

Auf dem Sterbebette hat jetzt die 70jährige Hedrika Triff in Chicago bekannt, daß sie damals gelogen habe, als sie ausagte, der große Brand Chicagos wäre durch die Kuh der Frau Bridget O'Leary verurlicht worden. Sie selbst hatte das Feuer angelegt und 43 Jahre lang das Bewußtsein der schweren Schuld mit sich herumgetragen. Um das Gewissen beneiden wir sie nicht.

Eine frohe Botschaft! — Seit 23 Jahren hat der Waibericht des Landwirtschafts-Departements über die voraussehbare Weizenenernte des Landes nicht so günstig gelaundet, wie der soeben veröffentlichte. Die kommende Ernte wird nach dem jetzigen Stande auf 630 Millionen Bushels geschätzt, gegen 523 Millionen im Vorjahre, und 400 Millionen im Jahre 1912. Die Weizenenernte wird also in diesem Jahre, wenn keine Stalamität dazwischenkommt, um reichlich 100 Millionen Bushels größer sein, als im Vorjahre. Um ein volles Bushel mehr auf den Kopf der Bevölkerung der ganzen Ver. Staaten. Das bedeutet nicht nur für die Farmer, die den Weizen bauen, und für die Eisenbahnen oder Schiffslinien, die ihn befördern, große Einnahmen, sondern das sichert dem ganzen Lande Prosperität zu. Hat der Bauer Geld, so hat's die ganze Welt. Der alte Satz gilt auch heute noch.

Die Deutschen in der amerikanischen Marine.

Bei dem Söldnerheer, das nach englischen Vorbilde in der amerikanischen Marine angewandt wird, und bei der großen Schwierigkeit, die nötige Anzahl von Matrosen zu beschaffen, kann es sich die Marineverwaltung Onkel Sams nicht leisten, mit der amerikanischen Nationalität des Personalis allzugenau zu sein. Man muß das Gute nehmen, wo man es bekommt, und so ist es auch eine Thatsache, daß ein recht ansehnlicher Prozentsatz der amerikanischen Kriegsmatrosen, die in der Stunde der Entscheidung für das Sternenhanner Blut und Leben einsehen werden, keineswegs amerikanischer Herkunft ist.

In der That sind unter den Nichtamerikanern fast alle Nationalitäten der Welt vertreten. Es scheint fast, daß dem Deutschen die Neigung zu den modernen Ueberrechten des alten Völkerechtswesens am tiefsten im Blute liegt, denn wie in der französischen Fremdenlegion das deutsche Element den Hauptbestandtheil der Truppe bildet, — nach den Angaben von Kennern fast 50 Prozent, — so stehen unter den nichtamerikanischen Kriegsmatrosen die Deutschen auch an der Spitze.

Die amerikanische Marine zählte 1912 nicht weniger als 5656 Ausländer, von denen 2875 sich bei ihrem Dienstantritt naturalisiren ließen und somit wenigstens auf dem Papier Amerikaner wurden. Die übrigen 1781 Matrosen und Unteroffiziere rekrutiren sich aus „in Amerika anfassigen“ Ausländern, und hier stehen die Deutschen an der Spitze. Ihre Zahl beträgt 636, während die zweifelhafte Ausländergruppe im amerikanischen Marinepersonal, die Iren, 435 Köpfe zählt. An dritter stehen die Schweden mit 294, an der vierten die Engländer mit 236 und an fünfter die Chinesen mit 232 Kriegsmatrosen und Unteroffiziere. Dafür bezahlt aber auch Onkel Sam seine Soldaten ausgezeichnet und sorgt mit größter Gewissenhaftigkeit für das Wohlergehen, ja für den Luxus der Männer, die ihm ihr Leben verschrieben. Während die Fremdenlegion Leben, Blut und Lebenskraft der angeborbenen Ausländer mit 4 Pfg. gleich 1 Cent am Tag „honorirt“, ist der Mindestlohn, den Onkel Sam, neben Verpflegung und Ausrüstung, seinen Matrosen zahlt, 22 Dollars, und ein einfacher Matrose kann es mit dem Jahre bis zu einem Monatsgehalt von 120 Dollars bringen.

Die italienische Regierung kann nichts machen. Es hat sich herausgestellt, daß die in Colorado geduldeten Italiener eingebürgert waren, also keine italienischen Staatsangehörigen mehr sind. Amerikanische Bürger kann man bei solchen Gelegenheiten umbringen, ohne daß man eine Entschädigungsklage zu gewärtigen hat.

Im alten Vaterlande wird behauptet, daß diejenigen Menschen, welche man in Amerika für schwachsinrig ansieht, in Deutschland nicht in Anstalten sich befinden, sondern frei umherlaufen und somit noch mäßiger sind. Und thatsächlich sind viele dieser sogenannten geistig Begabten nicht gerade schwachsinrig. Man weiß diesbezüglich auf das unnatürliche Arbeitstempo, auf das Josten in Amerika hin und findet darin die Erklärung dafür, daß in Amerika ein großer Bruchtheil der Bevölkerung bereits als „Schwachsinnig“ und „anfallsbedürftig“ gilt, weil er den Yankee-Trab nicht mithalten kann — ohne darum unbehaglich sein zu müssen, vielmehr nur anders begabt, eben aus tieferem schöpferischem Vermögen, das sich in Ruhe auswirken muß, um seine Früchte zu zeitigen.

Die Gefallenen von Vera Cruz waren Ausländer oder Kinder ausländischer Eltern, was die alte Erfahrung bestätigt, daß, wenn die Nation sich in schwieriger Lage befindet, die Ausländer tapfer Hand anlegen. Auf kulturellem Gebiete sind die Verdienste der Eingewanderten nicht minder groß. Die größten Fortschritte der Nation, wie die Papiergeld- und Silbergeld-Inflation, konnten nur mit Hilfe der Ausländer bekämpft werden, wobei die Deutschen die erste Stelle einnahmen und in dem Kampf gegen die Prohibitionswahnsinn stehen wieder die Deutschen an erster Stelle. In dieser Weise kann man über den Werth einer jeden Volksbewegung in diesem Lande urtheilen, ob sie die Gegenwart und die Unterstützung der Ausländer findet.

Wieder sind Städte und Ortschaften in Sizilien durch einen jählichen Ausbruch des Mtna in Trümmer gelegt und viele Menschenleben vernichtet worden. Immer wieder den die armen Beschwoehner ihre Häuser auf dem gefährlichen Boden auf, so oft sie ihnen auch durch die Natur zerstört werden. Ist es doch ihre Heimath, und die haben sie lieb.

Ohne Zweifel wünscht unsere Administration den Rücktritt Querta's. Jedoch nicht deshalb, weil dessen Hand blutbefleckt ist, sondern weil diese blutbefleckte Hand englische Interessen beschützt. Und Onkel Sam drückt die Hand Villa's, nicht weil dieser reiner ist, als Querta, sondern weil Villa den amerikanischen Interessen eine größere Geneigtheit entgegenbringt. Das ist die Wahrheit. Und diese Wahrheit wird durch Thoten zum Vorzeichen kommen, so sehr man sie auch mittels rhetorischer Redeneinigung zu verdecken sucht.

Ueber die Prohibition in Waterloo, Iowa, sagt der dortige Mayor N. C. Thompson: „Die Stadt ist nicht „trocken“. Die gesetzlich licenzirten Wirthschaften sind allerdings seit mehr als einem Jahr geschlossen, aber der Konsum geistiger Getränke darnert an, wie auch derjenige schädlicher Drogen, welche letzterer zunimmt. Während die Abschaffung der Wirthschaften viel Leute außer Erwerb und das Gemeinwesen jährlich um \$10,000 an Lizenzentzügen brachte, hat sie den Konsum beunruhigender Getränke weder abgesehrt noch vermindert.“

Die Verhandlungen in Niagara Falls, die am Mittwoch begannen, können sich unter Umständen lange hinzuziehen. Das könnte aber für die Verlegung von Vera Cruz und für die Mannschaften der im Hafen liegenden Kriegsschiffe sehr leicht eine bedenkliche Sache werden. Veracruz ist als tropisches Sibirien in der ganzen Welt berüchtigt, und wenn die amerikanische Verlegung mit den Mannschaften der Kriegsschiffe dort während des ganzen heißen Sommers unthätig aushalten müßte, so würden Massenerkrankungen unvermeidlich sein. Man würde sich dann wahrscheinlich gezwungen sehen, die Truppen wenigstens zeitweilig zurückzuziehen, und man kann es verstehen, daß man wegen des unvermeidlichen schlechten Eindruckes an diese Möglichkeit in Washington nur sehr ungern denkt. Außer dieser Möglichkeit aber giebt es nur noch eine, die Truppen aus dem ungesunden Vera Cruz herauszubringen; das ist der Marsch nach der auf einer gesunden Hochebene liegenden Hauptstadt des Landes. Und daß man mit dieser Möglichkeit in Washington rechnet, darüber können die färglichen Vorgänge Zweifel kaum noch bestehen lassen. Man fürchtet augenscheinlich, daß ein Augenblick kommen wird, wo man zwischen Rückzug und Vormarsch sich wählen müssen. Und da würde man sich lieber rechtzeitig für den Vormarsch entscheiden. Und wenn man darauf rechnet, daß unabwehrbare Entwidlungen, vielleicht auch ein Zufall, die Entscheidung erleichtern werden, dann mag das nicht gerade staatsmännlich großzügig sein, aber jedenfalls ist es menschlich erklärlich. Wenn man in der Zwischmühle sitzt, ist jeder Nothausgang willkommen.

Mit Querta scheint es Rathdai am Vetter zu sein. Der Fall von Tampico hat ihn eines seiner wichtigsten Stützpunkte beraubt und seinen Gegnern gleichzeitig Gelegenheit gegeben, ihre Kräfte zu konzentriren. Zu einem energischen Gegenstoß fehlen ihm augenscheinlich die Machtmittel, und der Widerstand gegen die von Norden und Süden andrängenden Rebellen wird immer aussichtsloser. Ob aber das Ende seiner Herrschaft auch das Ende der mexikanischen Wirren bedeuten wird, ist sehr fraglich. Als seinerzeit der greise Porfirio Diaz das Feld räumte und seinen Gegner Madero den Weg frei machte zur Präsidentschaft, glaubte man auch, alle Schwierigkeiten überwunden zu haben. Auch Madero gelang es nicht, seine Gegner zu verschöhnen. Die Banden, die der Bürgerkrieg geschlossen hat, vernarben allzu schwer. Und es müßte schon ein Wunder geschehen, wenn dem Nachfolger Querta's gelänge, was Madero vergebens versucht hat. Madero war ein Schwärmer, aber er war wenigstens ein aufständiger Mensch, was man von den Gegnern Querta's jedenfalls nicht behaupten kann. Sie haben eine allzu böse Vergangenheit, um Mexiko von ihrem Entworfenen eine gute Zukunft prophezeien zu können, und wir fürchten

Außergewöhnlicher Verkauf von \$5, \$6.50 und \$7.50 Frauen-Nöcken am Samstag zu \$2.95 per Noek.

Samstag Morgen legen wir 85 Röcke aus Serges, Mohairs, Diagonals usw. zum Verkauf aus. Farben blau, braun, grau und schwarz. Die Röcke sind jetzt im östlichen Schaufenster ausgestellt. Wir haben fast jede Größe. Wir erachten dies als die wundervollste Offerte in Frauenröcken, die je offerirt wurde. Nehmt dieselben Samstag in Augenschein und unterzieht Sie eine genaue Prüfung. Wir werden es wohl zu würdigen verstehen. Dieselben wurden gemacht, um zu zu \$5, \$6.50, \$7.50 und selbst verkauft zu werden, aber von Samstag an Ihre Auswahl jeder Noek zu nur \$2.95.

Verkauf von Toilettenwaaren Nur Samstag.

- Palmen-Öliven-Seife, Stück . . . 5c
Java Reis-Puder, 50c Größe . . . 25c
Blue Seal Toiletin, Flasche . . . 4c
25c Rough Lin de Theater, per Schockel . . . 10c
25c Williams Zahn-Pasta . . . 12 1/2c
Vabcof's Cut Nese-Talcum . . . 10c
25c Sanitol Gesichts-Cream und Zahn-Pasta, Freitag . . . 15c
10c Star Witzhazel . . . 5c
50c Stadt's Donen Almond Cream . . . 35c
10c Nische Peroxide . . . 5c
10c Juvenile Seife, Stück . . . 5c
10c violette Cologne Seife, Stück 5c
15c und 20c Zahnbürsten, Stück 5c
William's Rasirseife, Stück . . . 3c
20 Nese Tooth Borar, Schockel 8c
Vola Laundry Seife, Stück . . . 2 1/2c
James Piles Pearline . . . 4c
Old Dutch Cleanier, . . . 12 1/2c
Weisse Kapthba Seife, Stück, 3 1/2c
Haushalt Ammonia . . . 10c
Mennen's 25c Talcum-Puder 12 1/2c
Mennen's 25c Zahn-Pasta . . . 12 1/2c
Colgate's Talcum . . . 15c
Colgate's Zahn Cream . . . 19c
10c Größe Spearmint Zahn-pulver . . . 5c
25c Rubbifoam, Freitag . . . 15c
25c Cuticura Seife, Freitag, das Stück . . . 15c
25c Woodbury's Seife, Stück . . . 19c

Große Spezial-Räumung von Bändern am Samstag.



Hübische echtseidene Bänder in gebundenen und persischen Mustern, ebenfalls einfache Farben bis zur No. 200 Breite; früher 25c bis 50c, Auswahl Samstag, die Yard. 19c
Einfache Taffetta seidene Bänder jeder beliebigen Schattirung, 3 bis 4 Zoll breit, früher 15c bis 18c die Yard, Freitag per Yard . . . 10c

Frauen-Muster-Kostüme zum halben Preise

- Alle \$15.00 Muster-Kostüme gehen \$7.50 zu
Alle \$12.50 Muster Kostüme gehen \$6.25 zu
Alle \$10.00 Muster Kostüme gehen \$5.00 zu
Einige dieser Kostüme sind auf dem Hauptflur zum Verkauf. Besichtigt dieselben.

Nette neue Waists niedriger

Neue seidene Tub Waists, in einfachen blauen, rosa weißen und schwarzen Streifen, Spezialität zu \$2.10 \$1.50 Waists jetzt 95c
Ein großes Assortiment von Waists, aufwärts bis zu \$1.50 werth, einschließlich hohem oder niedrigem Hals-abschluß, langer oder kurzer Kermel, Voiles, Lawn etc. mit Spitzenranden beiebt, fancy Kraagen, gleichfalls Middies und schwarze Lawn, Auswahl in der Partii, Stück . . . 95c

Spezielle Offerte in Pubwaaren für Samstag. (Im zweiten Stockwerk)

Wir haben Alles in Preise herabgesetzt und so und so auf den Tisch ausgelegt, damit Sie eine leichte Auswahl haben. Drei große Partien von Hüten, wenigstens ein Drittel mehr werth als der geforderte Preis. Fragt nach denselben; ge-preist zu

\$1.98 = \$2.98 = \$4.98

Männer Unterwände in einer großen Varietät der Moden und Arten-Union-Anzüge und zweifelhafte Kleidungsstücke. Preise für Jedermann passend.



Die Kasse zurückhaltende Labhohen, und Standard sanitärer Kleider-schäuper. Spezialität jetzt das Stück zu 10c

sehr, daß die Ver. Staaten mit diesen Schlinglingen Bryan's noch recht schlimme Erfahrungen machen werden. Wir können da ganz hübsch aus dem Querta'schen Regen in die Villa'sche Traufe kommen.

Man spricht neuerdings auch von einer Frauenbewegung in Deutschland, und dies ist auch thatsächlich der Fall, aber eine Frauenbewegung wie die unfrige ist es nicht. Dort ist es nur ein gewisser kleiner Prozentsatz von Frauen, aber die überwiegende Mehrzahl derselben will mit der Politikerei nichts zu thun haben. Die deutsche Frauenwelt will von einem Stimmrecht nichts wissen und weist den Frauenrechtlerinnen ganz entschieden die Thür. Man nennt die deutsche Frau dierhalb „rückständig“, aber sie fühlt sich wohl in ihrer „Rückständigkeit“, und sie besitzt Verstand genug, den Schein-trümpfen, der nach dem Befehl der menschlichen Natur wahrscheinlich nur dadurch bewahrt blieb, ein Bor-

wir hätten in diesem Lande noch etwas mehr von dieser viel geschmähten und doch so wundervoll anheimelnden und gemüthlichen „Rückständigkeit“ der Frau gerettet!

Storch Old Saxon Brau THE TALK OF THE TOWN